

Tipps für das Staatsexamen in der Fachdidaktik

1. Prüfungsvorbereitung

- Basis für das Staatsexamen bildet die "Literaturliste zur Fachdidaktik" -> s. VC "Didaktik an der Professur für Arbeitswissenschaft" bzw. "Oberseminar für Examenskandidaten")
- Lehrplan komplett lernen (Bildungs- und Erziehungsauftrag; Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele; Fachprofil; Grundlegende Kompetenzen; Fachlehrplan (konkrete Kompetenzerwartungen und Inhalte zu den Kompetenzen)
- Kompetenzbegriff klären (siehe Dokument "Der Kompetenzbegriff" unter Allgemeine Seminarhinweise im VC "Didaktik an der Professur für Arbeitswissenschaft")
- Kompetenzen und Fähigkeiten einordnen, unterscheiden und verknüpfen können
 - o Prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen
 - o Fachübergreifende Erziehungsziele
 - o Unterschied zu Bildungszielen
- Verankerung im LehrplanPLUS
 - o Kompetenzstrukturmodell
 - o Lernbereiche (im Fachlernplan; Arbeit, Wirtschaft, Recht, Technik, Beruf, Projekt)
 - o Gegenstandsbereiche (im Fachprofil; Arbeit, Wirtschaft, Technik, Beruf, Recht)
 - o Genaue Einordnung
 - o Kompetenzerwartungen und Inhalte zu den Kompetenzen
- Inhalte der in der Fachdidaktik verwendeten VHB-Kurse lernen

2. Prüfungsdurchführung

2.1. Rahmenbedingungen des Staatsexamens in der Fachdidaktik

- 3 Stunden Prüfungsdauer: Prüfungstypus entspricht einer Erörterung
- 3 Themen zur Auswahl -> 1 Thema muss bearbeitet werden
 - o Jedes Thema besteht in der Regel aus 3-4 Teilaufgaben
- Liniertes Prüfungspapier DinA4
- 2 Konzeptpapiere für Brainstorming, Gliederung etc.
 - o Tipps für die Gestaltung der 4 Seiten Konzeptpapier:
 - Erste Seite: Gliederung
 - Erste Rückseite: Struktur und Überlegungen zur Aufgabe 1
 - Zweite Seite: Struktur und Überlegungen zur Aufgabe 2
 - Zweite Rückseite: Struktur und Überlegungen zur Aufgabe 3

2.2. Zu Beginn der Prüfung

- Aufgabenwahl je nach Kenntnisstand und Expertise
 - o Brainstorming (relevante Begriffe und Kernaussagen sammeln)
 - o Denken Sie an den Lehrplanbezug
 - o Einbindung der Fachliteratur
- Operatoren farblich markieren und beachten
- Alle Seiten des Prüfungspapieres gilt es durchgängig zu nummerieren, sodass die erste "Gliederungsseite" Seite 1 ist

2.3. Tipps zur Gliederung

- Erstellung einer inhaltlich aussagekräftigen und sachlogisch aufgebauten Gliederung entlang der Aufgabenstellung
- Folgende Nummerierung verwenden, damit es übersichtlich bleibt
 - o 0. Einleitung
 - o 1. Teilaufgabe
 - o 2. Teilaufgabe
 - o 3. Teilaufgabe
 - o 4. Teilaufgabe (falls vorhanden)
 - o 5. Fazit

2.4. Tipps zur Einleitung

- Keine Definitionen anführen
- Maximal eine Seite
- Hinführende Einleitung zum Thema
 - o Möglichkeiten:
 - Aktuellen Anlass aufgreifen
 - Konkretes Beispiel anführen
 - Zwei konträre Standpunkte...
- Roten Faden der Klausur kurz darstellen

2.5. Tipps zur Bearbeitung der Teilaufgaben

- Übereinstimmung mit der Gliederung
 - o Gliederungspunkte im Fließtext als Überschriften anführen
- Optische Strukturierung
- Begriffserklärungen und Definitionen in den jeweiligen Teilaufgaben anführen (nicht vorwegnehmen)
 - o Alle Schlüsselbegriffe in der Themenstellung gilt es innerhalb der einzelnen Teilaufgaben zu klären
- Es wird eine Erörterung gefordert
 - o Für und Wider diskutieren
 - o Themenspezifisch argumentieren, keine allgemeingültigen Statements
 - o Argumente strukturieren
 - o Überleitungssatz zum nächsten Abschnitt
- Auf Lehrplanbezug achten (Bayerischer LehrplanPLUS)
- Zeitmanagement im Auge behalten; falls aus Zeitgründen kein Fließtext möglich ist, zumindest Stichpunkte anführen

2.6. Tipps zum Fazit

- Abrundender Schlussgedanke in Rückgriff zur Einleitung
- Ausblick, Appell, Forderung, Anregung
- Maximal eine Seite
- Keine Definitionen anführen

2.7. Vermeiden Sie:

- Zu wenig Lehrplanbezug
- Abschweifungen
- Unleserliche Schrift
- Teile der Aufgabenstellungen zu ignorieren

3. Hinweise zur Benotung

- Jede Teilaufgabe wird mit einer Teilnote (Zwischennoten) bewertet
- Alle Teilnoten werden zu einer Gesamtnote addiert
- Gliederung, Einleitung und Fazit werden mit +, 0 und - bewertet und gehen in die Gesamtbeurteilung entsprechend ein
- Die Endnote ergibt sich aus den Beurteilungen des Erst-, Zweit- und u.U. Drittkorrektors